



ÖSTERREICHISCHER
PATIENTENBERICHT

1. ÖSTERREICHISCHER PATIENTENBERICHT ASTHMA 2009

Bedürfnisse – Interessen – Wünsche – Anliegen

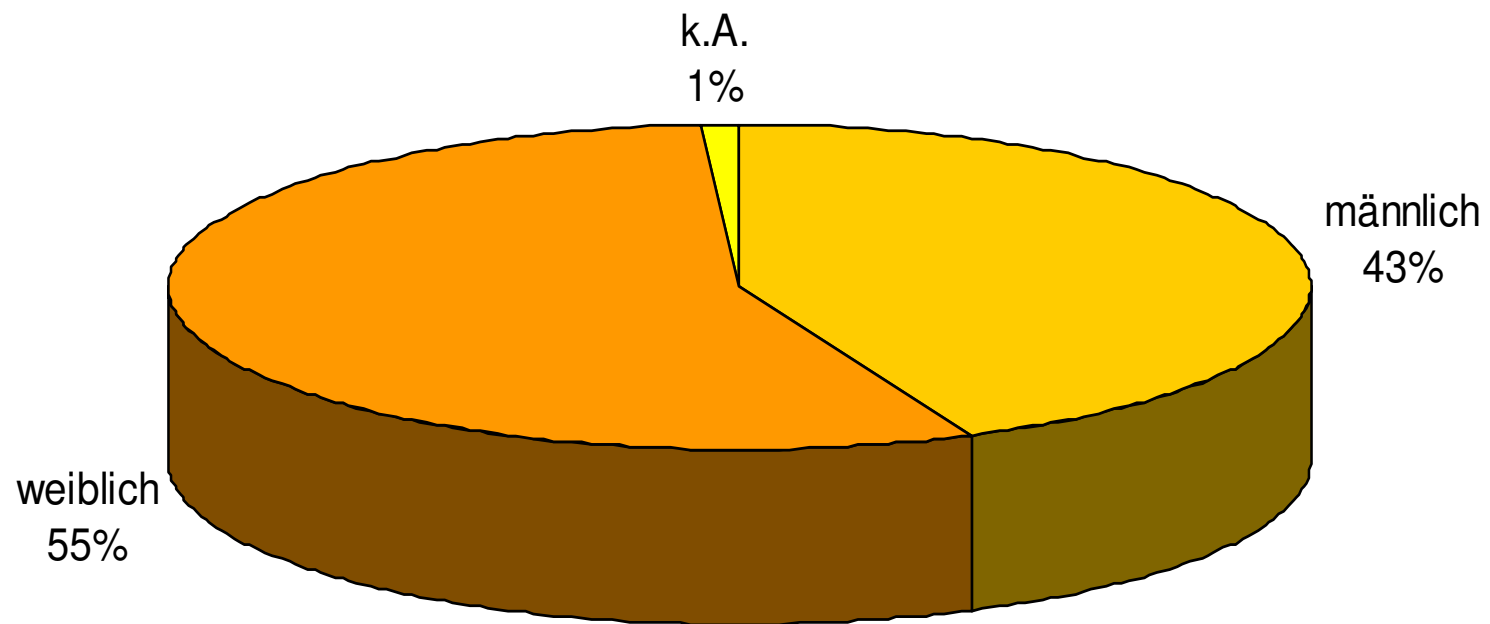


EINE INITIATIVE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR GESUNDHEIT, DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR ARBEIT, SOZIALES, KONSUMENTENSCHUTZ, DES HAUPTVERBANDES DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DER ÖSTERREICHISCHEN ÄRZTEKAMMER, DER ÖSTERREICHISCHEN APOTHEKERKAMMER, DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN, DER ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN UND DER WIENER GEBIETSKRANKENKASSE

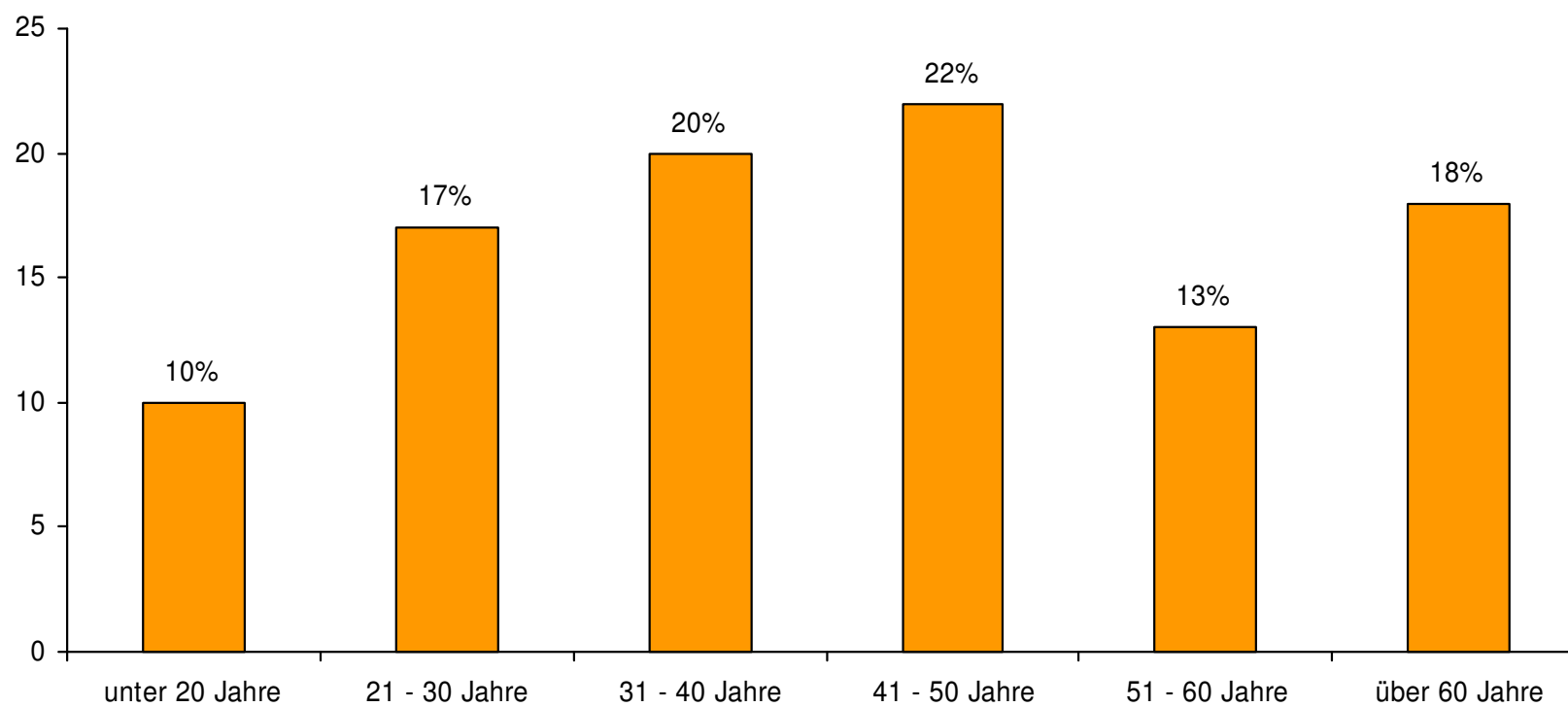
DATEN ZUM PROJEKT

- **Projektzeitraum:** Dezember 2007 bis Jänner 2009
- **Projektbeschreibung:** Im Zeitraum von Dezember 2007 bis Jänner 2008 erarbeitete die Patientengruppe, bestehend aus 13 Teilnehmern, in drei Workshops einen Fragebogen für Asthma Patienten, um deren Bedürfnisse und Interessen österreichweit zu erheben.
- **Kooperationspartner:** Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Österreichische Ärztekammer, Österreichische Apothekerkammer, Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Wiener Gebietskrankenkasse, Ärztekammer für Wien
- **Umfragebeteiligung:**
349 Asthmapatienten österreichweit
- **Auswertung:** SPECTRA Marktforschungs GmbH
- **Auftraggeber:** PERI Consulting im Auftrag von AstraZeneca

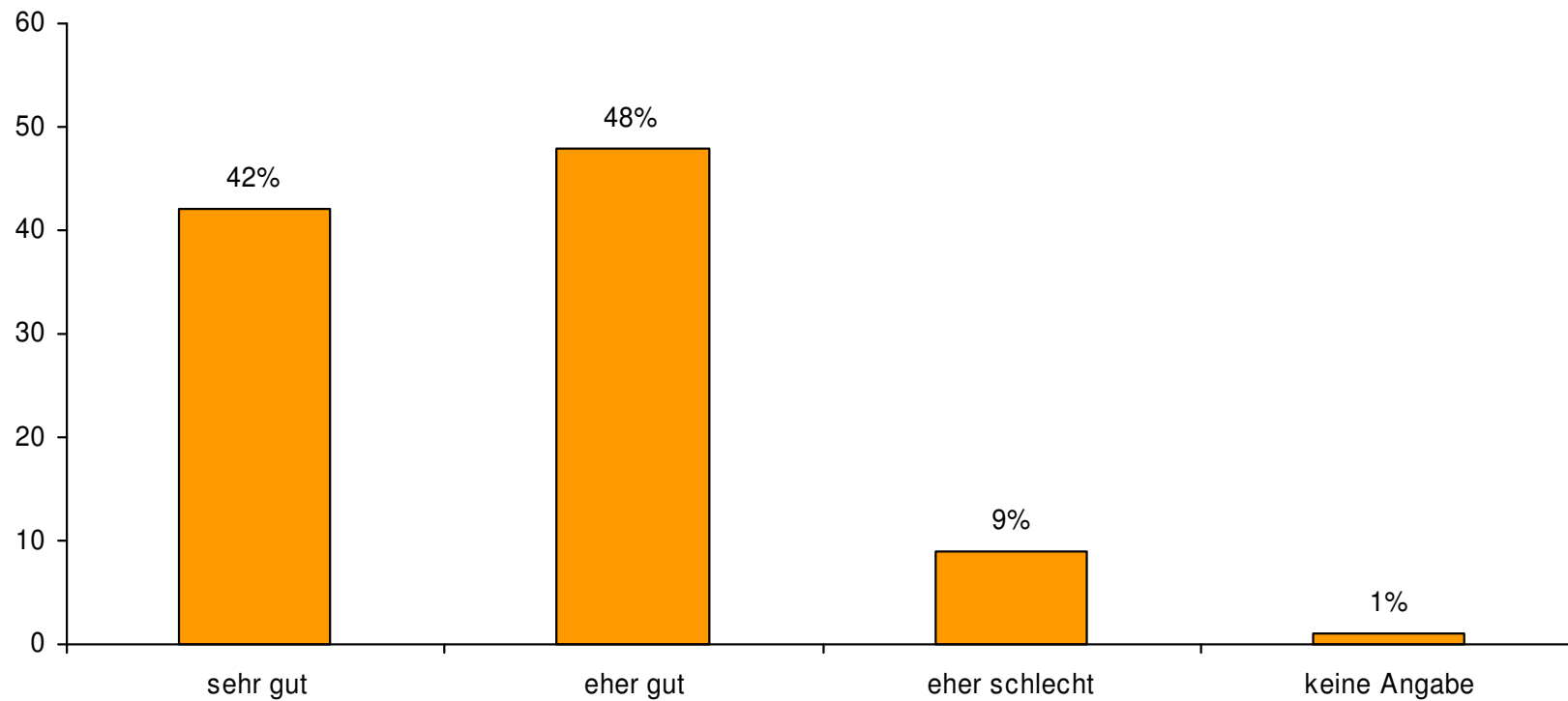
WELCHES GESCHLECHT HABEN SIE?



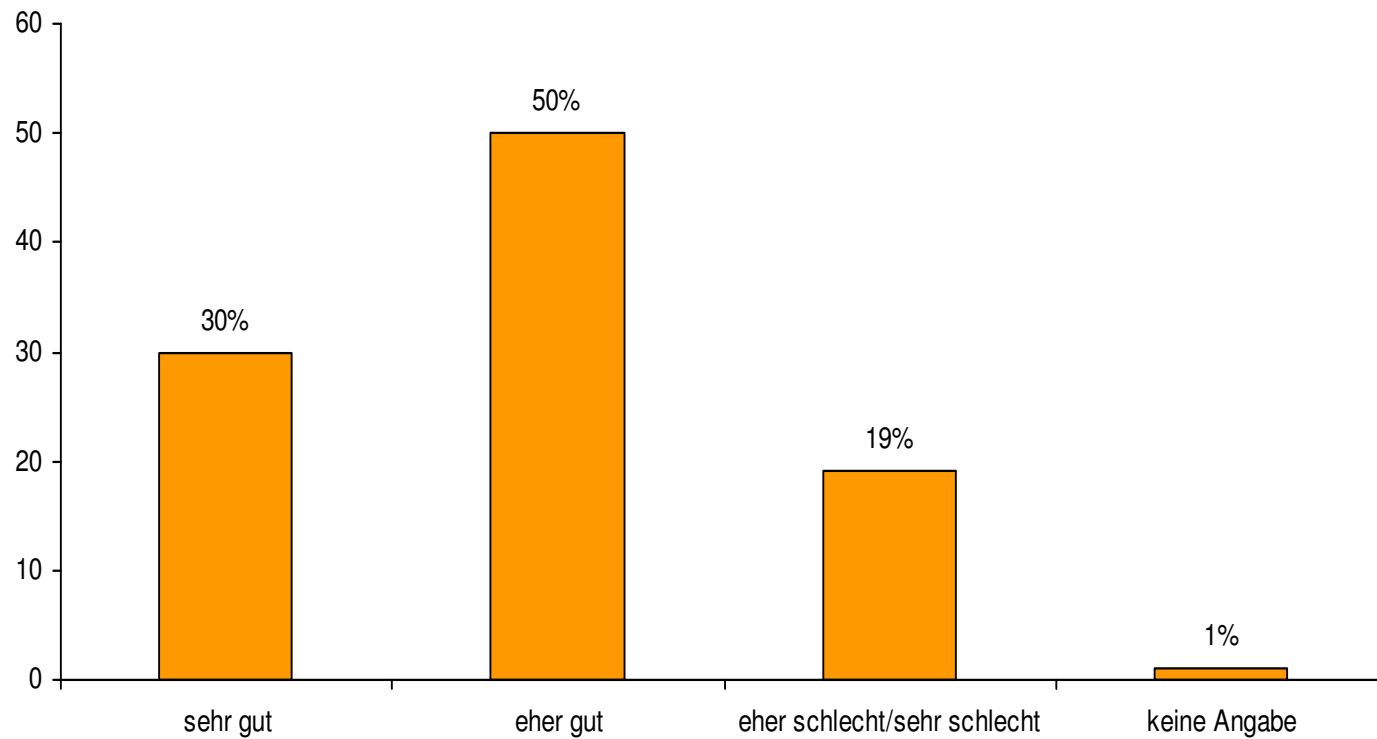
WIE ALT SIND SIE?



WIE GUT KONTROLLIERT SCHÄTZEN SIE IHR ASTHMA EIN?



WIE GEHT ES IHNEN DERZEIT MIT IHRER ERKRANKUNG?



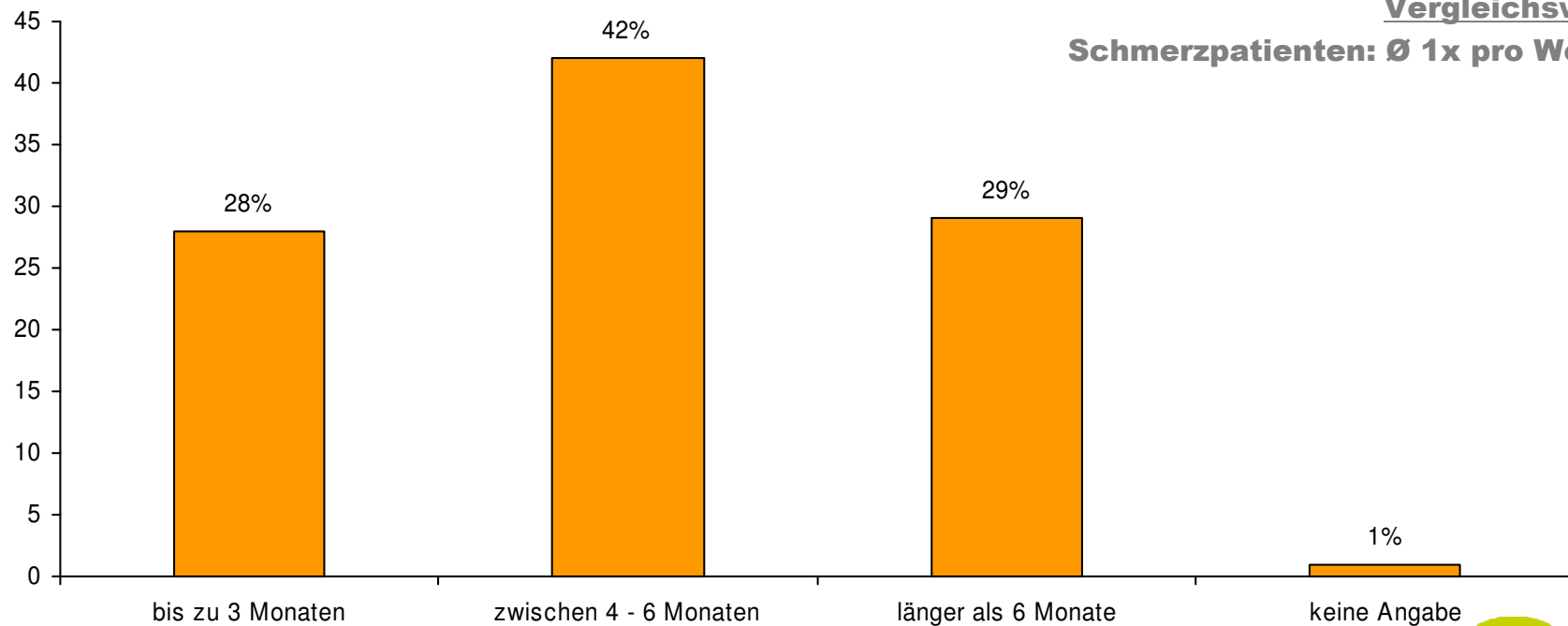
IN WELCHEN ABSTÄNDEN WIRD IHR GESUNDHEITZUSTAND DURCH DEN ARZT KONTROLLIERT?

Im Vergleich zu anderen Indikationen gehen Asthmapatienten viel seltener zum Arzt

Durchschnittliche Besucherfrequenz: alle 5,2 Monate

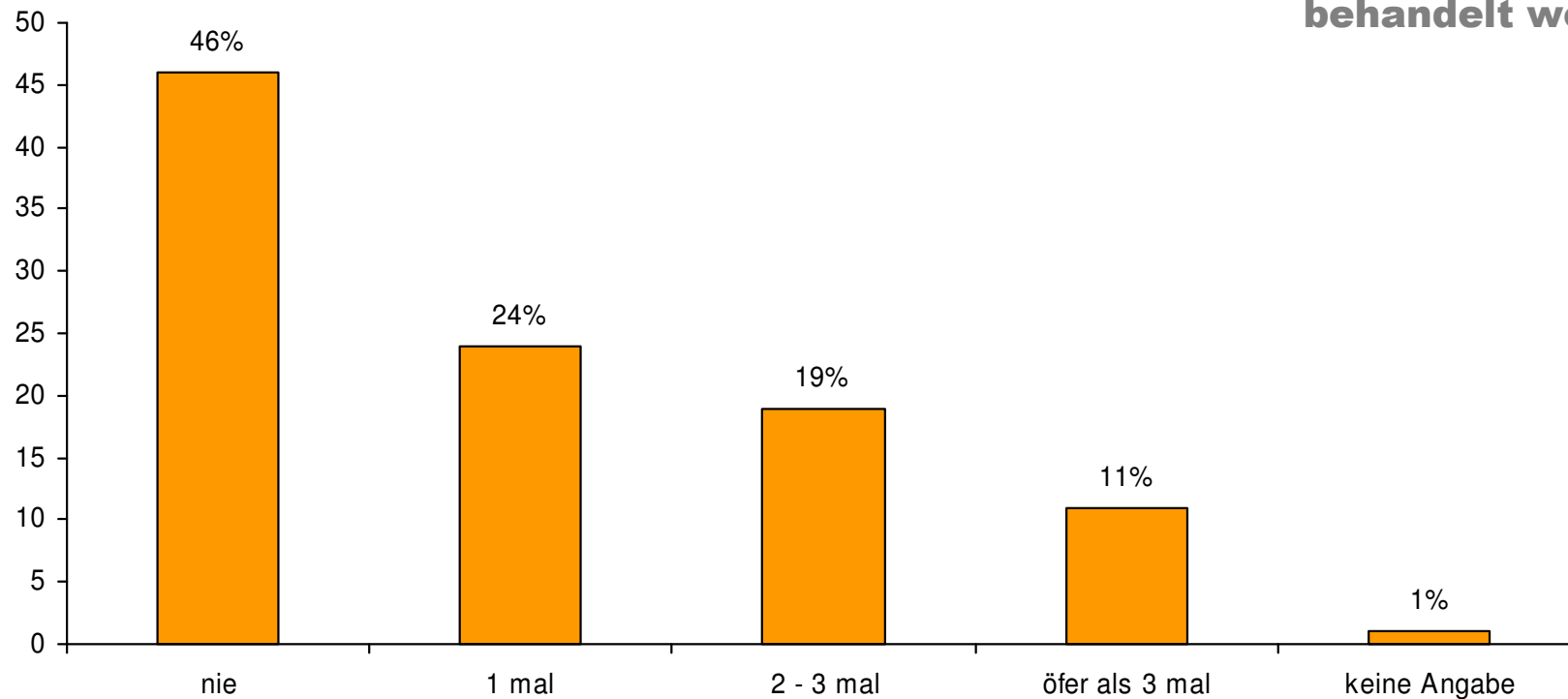
Vergleichswert:

Schmerzpatienten: Ø 1x pro Woche



WIE OFT MUSSTEN SIE IM VERGANGENEN JAHR WEGEN EINES ASTHMAANFALLS BEHANDELT WERDEN?

Durchschnittlich musste der österr. Patient 1,17 mal im vergangenen Jahr aufgrund eines Asthmaanfalls behandelt werden



WOHER BEZIEHEN SIE IHRE INFORMATIONEN ZU IHRER ERKRANKUNG?

Angaben in Prozent	Asthma	Chron. Schmerz	Diabetes
Arzt	97	94	82
Internet	27	21	15
Betroffene	18	18	-
Apotheke	18	16	10
Bekanntenkreis	19	16	-
Diätassistent	-	-	32
Zeitschriften	26	13	28
Schulungen	11	11	20
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester	-	-	18
Zeitungen	20	15	-

WAS IST DEM ÖSTERREICISCHEN PATIENT AM WICHTIGSTEN IM BEREICH INFORMATION?

1. Ausführliche Information über schulmedizinische Therapien	60%
2. Ausreichende und rechtzeitige Information über Asthma durch den Arzt	52%
3. Ausreichende und rechtzeitige Information über die Wirkung der medikamentösen Therapie durch den Arzt	41%
4. Ausführliche Information über komplementärmedizinische Therapien	39%
5. Ausführliche Information über Förderungen/Zuschüsse für Kuraufenthalte	38%

WAS VERMISST DER ÖSTERREICHISCHE PATIENT IM BEREICH INFORMATION?

1. Expertenhotline für Angehörige bei Nofällen	21%
2. Ausreichende und rechtzeitige Information über komplementärmedizinische Therapien durch den Arzt	17%
3. Aktuelle Kontaktdaten von Asthmaexperten	17%
4. Ausreichende und rechtzeitige Information über Asthma durch den Arzt	16%
5. Ausreichende und rechtzeitige Information über die Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie durch den Arzt	15%

WIE WICHTIG IST IHNEN EINE GUTE KOOPERATION ZW. FACHÄRZTEN UND ALLGEMEINMEDIZINERN?

Angaben in Prozent	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig
Befragte gesamt	76%	18%	4%	1%
Wien	68%	22%	8%	3%
Andere Bundesländer	82%	15%	2%	0%

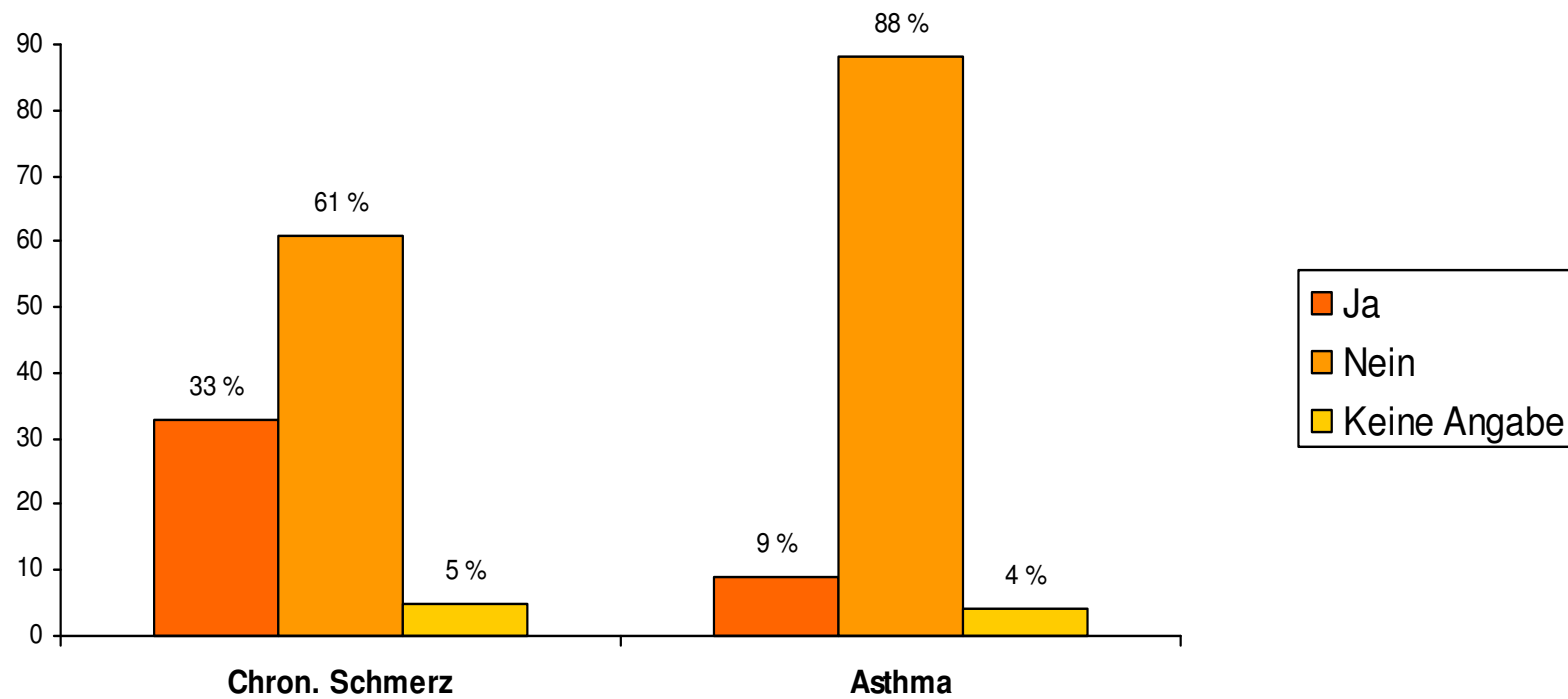
WAS IST DEM ÖSTERREICHSCHEN PATIENT AM WICHTIGSTEN IM BEREICH MEDIZIN, GESUNDHEIT?

1. Gute Verträglichkeit des Medikaments	50%
2. Ausführliches Gespräch mit dem behandelnden Arzt	37%
3. Medikamente, die keine Nebenwirkungen haben	37%
4. Höhere Dichte an Lungenfachärzten	34%
5. Gut informierte Fachärzte	33%

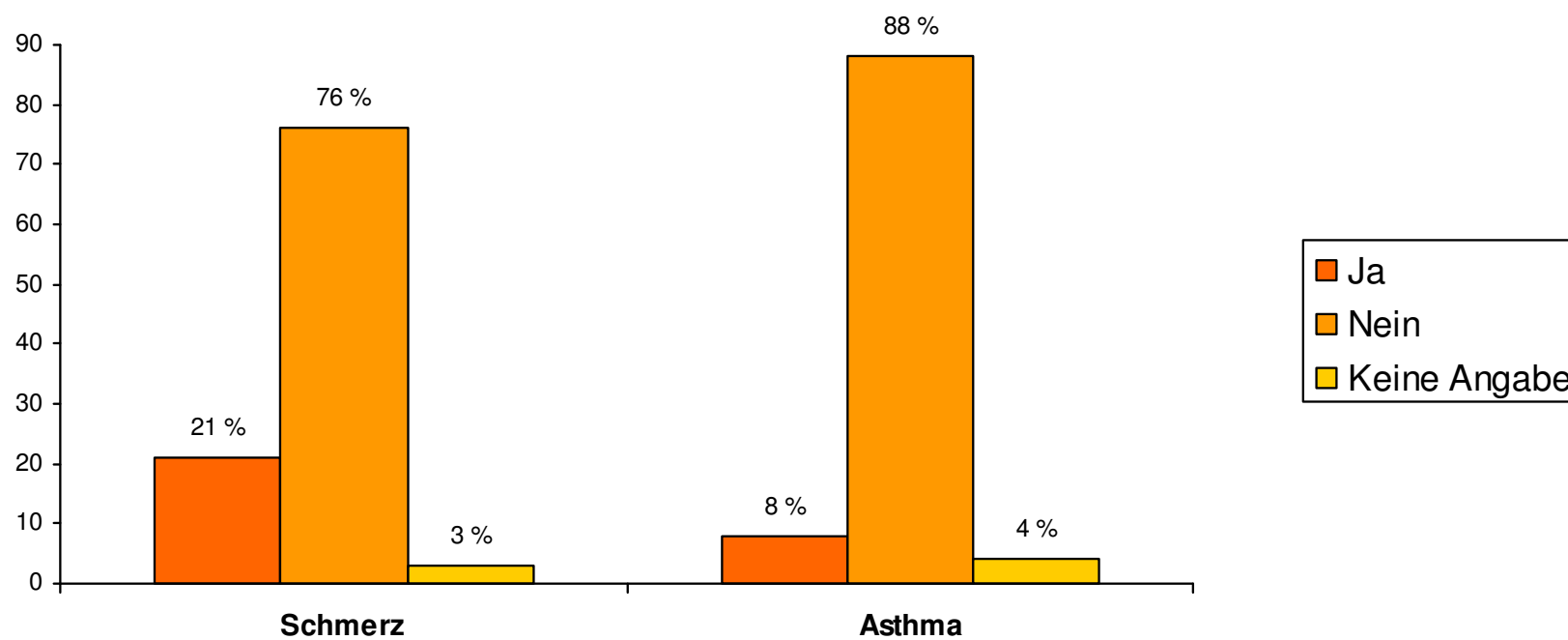
WAS VERMISST DER ÖSTERREICHISCHE PATIENT IM BEREICH MEDIZIN UND GESUNDHEIT?

1. Kennen/Auskennen bei persönlichen Befunden und Werten	15%
2. Medikamente, die keine Nebenwirkungen haben	14%
3. Gute Verträglichkeit des Medikamentes	13%
4. Gute Kooperation zwischen Fachärzten und Allgemeinmedizinern	12%
5. Höhere Dichte an Lungenfachärzten	11%

SIND SIE AUFGRUND IHRER ERKRANKUNG BERUFSUNFÄHIG?



SIND SIE AUFGRUND IHRER ERKRANKUNG IN FRÜHPENSION? (GEGENÜBERSTELLUNG)



DIE 5 WICHTIGSTEN PUNKTE IM BEREICH SOZIALES UND GESELLSCHAFT

1. Keine Einschränkungen im täglichen Leben aufgrund der Erkrankung	88%
2. Übernahme aller finanziellen Leistungen, die im Rahmen der Erkrankung auftreten, durch die Krankenkasse	75%
3. Keine Einschränkungen bei sportlichen Aktivitäten	64%
4. Aufnahme der Lungenfunktionsmessung in die Vorsorgeuntersuchung	59%
5. Verständnis, Respekt und Akzeptanz für Asthmapatienten	48%

WAS VERMISST DER ÖSTERREICHISCHE PATIENT IM BEREICH SOZIALES; GESELLSCHAFT AM MEISTEN?

1. Keine Einschränkungen im täglichen Leben aufgrund der Erkrankung	25%
2. Verständnis, Respekt und Akzeptanz für Asthmapatienten	24%
3. Übernahme aller finanziellen Leistungen, die im Rahmen der Erkrankung auftreten, durch die Krankenkasse	20%
4. Mehr Öffentlichkeitsarbeit für die Erkrankung	18%
5. Erreichbarkeit des Arztes mit öffentlichen Verkehrsmitteln	16%



ÖSTERREICHISCHER PATIENTENBERICHT



EINE INITIATIVE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR GESUNDHEIT, DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR ARBEIT, SOZIALES, KONSUMENTENSCHUTZ, DES HAUPTVERBANDES DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DER ÖSTERREICHISCHEN ÄRZTEKAMMER, DER ÖSTERREICHISCHEN APOTHEKERKAMMER, DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN, DER ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN UND DER WIENER GEBIETSKRANKENKASSE